Illustrierter
Film-Kurier

MYRNA
LOY
WILLIAM
POWELL
IN

Doppelhochzeit

EIN Metro-Goldwyn-Mayer FILM

DOPPELHOCHZEIT

Regie: Richard Thorpe

Produktionsleitung: Joseph L. Mankiewicz / Drehbuch (nach dem Lustspiel „Große Liebe" von Ferenc Molnar): Jo Swerling / Musikalische Bearbeitung: Edward Ward / Tonmeister: Douglas Shearer / Bauten: Cedric Gibbons Kostüme: Adrian / Kamera: William Daniels, A. S. C.

Darsteller

Charlie Lodge	**William Powell**
Margit Agnew	**Myrna Loy**
Irene Agnew	Florence Rice
Waldo Beaver	John Beal
Fr. Kensington Bly	Jessie Ralph
Spike	Edgar Kennedy
Keough	Sidney Toler
Frau Keough	Mary Gordon
Flint	Barnett Parker
Claire Lodge	Katharine Alexander
Felice	Priscilla Lawson

Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film

OUT
TO LUNCH

VIEL GLÜCK

Eigentlich gab es nicht viel, was Charlie Lodge in seinem Leben noch nicht versucht hätte. Als Tigerjäger auf Ceylon und als Fremdenführer in Paris waren ihm die Erfolge leicht geworden. Frauen bewunderten ihn in allen Erdteilen als das Ideal kraft- und humorvoller Männlichkeit, und die Herren der Schöpfung fanden in ihm den witzigen Kumpan, der in ihr pflichtenüberwuchertes Dasein den Sonnenschein echten Lebenskünstlertums brachte. So lebte er nach dem schönen Prinzip: „Nimm alles leicht und tue nur, was dir gefällt!" sorglos in den Tag hinein. Die Hinterlassenschaft einer gerade zur rechten Zeit in das bessere Jenseits entschwundenen Erbtante schuf ihm jene Unabhängigkeit, die er sich auch unter weniger günstigen Umständen sicherlich zu wahren gewußt hätte, während ihm seine Talente als Maler und Schriftsteller das Gefühl vermittelten, auch geistig zu jenen Ausnahmen zu gehören, die über den Dingen des Alltags stehen ... — Das krasse Gegenteil dieser Weltanschauung verkörperte sich in Margit Agnew, einer höchst reizvollen jungen Dame, die als Inhaberin und Geschäftsführerin eines gut gehenden Modesalons und als Vormund ihrer nicht weniger hübschen Schwester Irene ein energisches Szepter schwang und es mit ihren Pflichten so überaus genau nahm, daß ihr keine Zeit verblieb, an sich selbst zu denken und ihre Jugend zu genießen. — Besagte Respektsperson Margit hielt die Zeit für gekommen, ihre Schwester endlich mit dem Jüngling Waldo Beaver zu verehelichen, der seit seiner Verlobung mit Irene im Agnewschen Hause ein Heim gefunden hatte. Irene und Waldo lieben sich, aber eine sofortige Heirat ist doch nicht nach ihrem Geschmack. Denn die beiden haben große Pläne: sie wollen Filmstars werden! Eines schönen Tages sind sie Waldos Klassenkameraden, Charlie Lodge, begegnet, der in ihnen den Wunsch nach einem ähnlich freien Leben erweckt hat, wie er selber es führt. Nun treffen sie sich Nacht für Nacht in Spikes verräucherter Gastwirtschaft, um zu beraten, was man gegen Margits Gewaltherrschaft tun könne und um von dem Tausendsassa Charlie dramatischen Unterricht für ihre erträumte Filmlaufbahn zu empfangen. Margits Hausmeister Keough, ein ehemaliger Polizist mit dem interessanten Gesicht eines G-Mannes und dem Herzen eines Hasenfußes, hat seiner Herrin von den heimlichen Seitensprüngen der Verlobten berichtet. Sehr überraschend erscheint Margit bei einer dieser Zusammenkünfte in Spikes Gastwirtschaft und sieht dort, was hinter ihrem Rücken vorgeht. Sie verbietet Charlie energisch, sich ferner mit Irene zu befassen, wird aber sehr ironisch von ihm belehrt, daß er nicht gewöhnt sei, sich etwas befehlen zu lassen. Eine schallende Ohrfeige von schöner Frauenhand bildet daraufhin den ersten persönlichen Kontakt zwischen zwei Dickköpfen, die sich in Zukunft näherireten sollen, als sie es jetzt schon ahnen, keinesfalls aber zugeben wollen. — Am nächsten Morgen versucht Margit, in Charlies origineller Behausung, einem Wohnwagen, erneut eine Lanze für das Wohl ihrer Schwester zu brechen. Charlie, der an Irene keineswegs sonderlich interessiert ist, spielt den gekränkten Ehrenmann und will nur unter der Bedingung von der „Geliebten" lassen, wenn ihm Margit zu einem Porträt sitzt. Gar nicht so ungern willigt Margit ein. Eine mehrwöchige, sehr vergnügte Fahrt ins Grüne scheint ihr außerdem das beste Mittel zu sein, ihn von Irene fernzuhalten ... — Als aber das Gemälde durchaus nicht fertig werden will, denn Charlie läßt sich aus verständlichen Gründen viel Zeit, läßt sie ihn eines Tages Knall und Fall irgendwo dort draußen im grünen Wald im Stich und kehrt nach New York zurück. — Bald muß Keough seiner Herrin die Nachricht bringen, daß Mr. Lodge und Irene wiederum in Verbindung getreten sind. Aber Lodge, der sich ernstlich in Margit verliebt hat, verfolgt ganz andere Absichten. Er allein begreift, daß Irene nur ihrem Verlobten zugetan ist, jedoch endlich den Mann in Waldo zu finden hofft, der sich auch gegen Margit zu behaupten weiß und ihr selbst den Herrn zeigt. Er nimmt den jungen ins Gebet, legt ihm nahe, Irene zu entführen, aber im entscheidenden Moment versagt Waldo regelmäßig. Immer neue Mißverständnisse treten zwischen Margit und Charlie. Auch das Erscheinen seiner geschiedenen Frau, Claire, ist ein Stein des Anstoßes mehr. Als nun alles fruchtlos scheint, als seine guten Ratschläge weder von Waldo befolgt, noch seine Gefühle von Margit ernst genommen werden, greift Charlie zum äußersten Mittel: Er arrangiert die eigene Trauung mit Irene in seinem Wohnwagen, lädt sämtliche guten Freunde — und er hat so viele — zu der Feierlichkeit ein und vergißt auch nicht, Margit zu benachrichtigen. Schon ist der enge Raum seiner rollenden Behausung ein Blumenmeer geworden, schon drängen sich die Gäste um das unglückliche „glückliche" Paar, schon ist der Standesbeamte bereit, die entscheidenden Worte zu sagen, da erscheint ein endlich gänzlich veränderter Waldo auf der Bildfläche. Er hat sich Mut angetrunken. Mit einem kräftigen Kinnhaken schickt er den verdutzten Charlie vorübergehend in das Reich der Träume. Eine allgemeine Schlägerei verwandelt den Wohnwagen und seine Umgebung in ein wildes Schlachtfeld. Auch Margit erhält ihr Teil. Aufseufzend fällt sie ihrem wiedererwachten Charlie in die Arme. Und während Waldo die strahlende Irene von dannen trägt, gibt Margit nur allzu gern ihre strengen Prinzipien auf und ihre Liebe zu Charlie zu!

William Powell

Nr. 2825
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68